



Auftrag **Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende**

betreffend

Vertretung der Stadt Chur in kantonalen und regionalen Institutionen

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

1. Ausgangslage

Im Auftrag wird die Grundsatzfrage gestellt, ob die Stadt aktuell genügend vernetzt und entsprechend in wichtigen Gremien vertreten sei, um ihre Interessen in ausreichendem Mass wahrnehmen zu können. Der Stadtrat erachtet diese Fragestellung als wichtig; sie gehört zu seinen Kernaufgaben.

2. Geltende Praxis

Bei der Vertretung durch ein Stadtratsmitglied im Grossen Rat dürfte es sich um die wichtigste Massnahme zur Wahrung der städtischen Interessen handeln; wohl deshalb ist das Grossratsmandat in der Stadtverfassung ausdrücklich erwähnt. Chur war während mehreren Jahren durch zwei Stadträte im kantonalen Parlament vertreten; seit der Legislatur 2013-2016 nimmt Stadtpräsident und Grossrat Urs Marti die städtischen Interessen wahr und präsidiert mit der Kommission für Wirtschaft und Abgaben ein bedeutendes Gremium.





In diesem Zusammenhang sei auf einen Gemeinderatsbeschluss vom 2. November 2000 hingewiesen, wonach gewählte Stadträte, die auch als Grossräte gewählt sind, nicht einer ständigen Grossratskommission angehören dürfen. Dieser Beschluss ist materiell zwar offensichtlich obsolet, er hat aber mangels Aufhebung grundsätzlich nach wie vor Gültigkeit. Ihm liegt vermutlich die Überlegung zugrunde, das Stadtratsamt lasse kein grösseres Engagement im Grossen Rat zu, nach Ansicht des Stadtrates eine Fehleinschätzung, denn Einfluss auf die Vorlagen kann vor allem in den ständigen Kommissionen genommen werden. Der Stadtrat wird Ihrem Rat in einer separaten Botschaft die Aufhebung dieses Beschlusses beantragen.

Ein weiteres Instrument zur Vertretung der städtischen Interessen bilden die Vernehmlassungen zu wichtigen Vorlagen. Der Stadtrat bedient die Grossratsmitglieder des Wahlkreises Chur regelmässig mit seinen Stellungnahmen in der Erwartung, dass die Interessen der Stadt Chur angemessen berücksichtigt werden. Bei Vorlagen, bei denen die Stadt überdurchschnittlich tangiert ist, finden spezielle Informationsveranstaltungen für die Grossratsmitglieder statt, letztmals zur Pflegefinanzierung, in der Hoffnung, den städtischen Interessen zum Durchbruch zu verhelfen. Dem Stadtrat ist aber die Beziehungspflege mit den Grossrätinnen und Grossräten generell ein Anliegen, weshalb er zweimal im Jahr eine Veranstaltung durchführt, die dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch dient und das Sensorium für die städtischen Interessen stärken soll.

Seit vielen Jahren existiert mit den grössten Bündner Gemeinden Davos, Landquart, Domat/Ems und St. Moritz ein institutionalisierter Austausch, der ebenfalls der Interessenwahrung primär gegenüber dem Kanton dient.

3. Interessenwahrung als zentrale politische Aufgabe

Der Stadtrat führt nicht nur die Stadtverwaltung, er hat auch die zahlreichen Interessen der Stadt bestmöglich zu wahren. Dazu gehören Netzwerke, eine direkte politische Beteiligung via Grosser Rat, aber auch Lobbying bei privaten und staatlichen Stellen, um städtischen Anliegen Gehör zu verschaffen. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass ihm dies aktuell recht gut gelingt, es handelt sich dabei aber natürlich um eine Daueraufgabe. Er wünscht sich primär bei jenen Institutionen mehr Einfluss, die ihren Sitz in Chur haben (z.B. HTW, PHGR, GVG, GKB) und wo Entscheide gefällt werden, die für Chur als Wirtschaftsstandort bedeutsam sind. Der Stadtrat unterstützt deshalb den Auftrag und wird die verlangte Situationsanalyse intern machen.



In der Hoffnung, die wichtigsten Einflussmöglichkeiten vorliegend aufskizziert zu haben, bittet Sie der Stadtrat, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

Chur, 15. März 2016

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

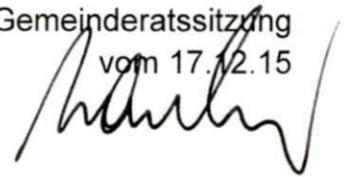
Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

Jürg Kappeler
Grünliberale

eingereicht anlässlich
Gemeinderatssitzung
vom 17.12.15



Auftrag: Vertretung der Stadt Chur in kantonalen und regionalen Institutionen

Diverse kantonale und regionale Institutionen (z.B. HTW, PHGR, Kantonsschule, GVG, GEVAG, ...) haben Entscheide zu treffen, welche die Stadt Chur direkt oder indirekt betreffen. Für die Stadt Chur ist es von grosser Bedeutung, die Sicht der Stadt Chur zu diversen Entscheiden angemessen einbringen zu können. Es ist jedoch nicht bekannt, ob die Stadt Chur in die relevanten Entscheide tatsächlich angemessen eingebunden wird.

Die Unterzeichnenden fordern deshalb den Stadtrat auf, eine Situationsanalyse vorzunehmen und, sofern die Situationsanalyse einen entsprechenden Handlungsbedarf aufzeigt, geeignete Konsequenzen abzuleiten.

Chur, 17.12.15, Jürg Kappeler